

CDU Nordrhein-Westfalen · Wasserstraße 6 · 40213 Düsseldorf



Herrn  
Detlef Wapenhans  
Mobil mit Behinderung e.V.  
Landesverband NRW

Per E-Mail: [detlef.wapenhans@mobil-mit-behinderung.de](mailto:detlef.wapenhans@mobil-mit-behinderung.de)

CDU-Landesgeschäftsstelle

Roger Pautz

Düsseldorf, 7. Mai 2012

Sehr geehrter Herr Wapenhans,

vielen Dank für die Übersendung Ihrer Wahlprüfstein, die wir wie folgt sehr gerne beantwortet haben:

- **Wie möchten Sie die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention vorantreiben?**

Die CDU-Fraktion im Landtag hat sich intensiv mit den Möglichkeiten der Teilhabe behinderter Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen auseinandergesetzt und die Ergebnisse in einem Positionspapier zusammengetragen, um die Auseinandersetzung mit der Behindertenrechtskonvention voranzubringen und Veränderungen anzustoßen. Für die CDU ist wichtig, mit den Betroffenenverbänden als Experten in eigener Sache darüber ins Gespräch zu kommen.

- **Warum ist es heutzutage immer noch so schwer, Hilfe zu bekommen**

Die rechtliche Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen verläuft in Nordrhein-Westfalen sehr schleppend. Die rot-grüne Landesregierung hat es in 20 Monaten nicht geschafft, auch nur einen Inklusionsplan vorzulegen.

Wir brauchen ein gesellschaftliches Bewusstsein über die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung. Um den Abbau von Barrieren wirksam voranzubringen ist es wichtig, mit den Barrieren in den Köpfen zu beginnen. Deshalb hat die CDU-Landtagsfraktion in ihrem Positionspapier die Durchführung von Informationskampagnen gefordert, wie sie auch die Konvention in Artikel 8 vorsieht. Dazu hat die CDU-Landtagsfraktion die gezielte Schulung beispielsweise von Mitarbeitern in Behörden angeregt.

- **Was werden SIE und ihre Partei für Familien mit behinderten Kindern, Rentnern mit Behinderung und Menschen mit Behinderung die im Ehrenamt tätig sind, in Zukunft tun?**

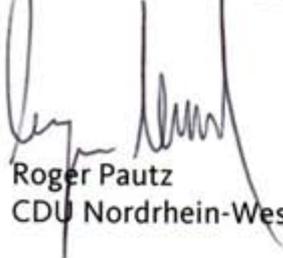
Die Familie steht für uns Christdemokraten im Mittelpunkt. Wir wollen Familien mit Kindern mit Behinderung von Anfang an ein ganz normales Familienleben ermöglichen. Dazu gehören unter anderem Beratung, frühe Hilfen und die Möglichkeit, gemeinsam mit den Nachbarskindern den Kindergarten und die Schule zu besuchen. Dabei soll jedes Kind die Förderung erhalten, die es braucht.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen auch im Alter und mit einer Behinderung weitgehend selbständig leben können. Die Förderung barrierefreien Wohnraumes, die Sicherstellung der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung, Barrierefreiheit im ÖPNV und barrierefreie Kultur- und Freizeitangebote sind einige der Gesichtspunkte, die für die Menschen wichtig sind.

Das ehrenamtliche Engagement ist ein besonderes Signal an die Öffentlichkeit, das verdeutlicht, dass Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft wichtige Aufgaben für andere übernehmen. Die Selbsthilfeverbände sind für viele Betroffene die erste Anlaufstelle. Dort beraten und unterstützen Menschen, die ähnliche Situationen erlebt haben. Wir wollen diese Art der Beratung bevorzugt fördern.

Falls Sie weitere Fragen haben können Sie sich gerne wieder an mich wenden!

Mit freundlichen Grüßen



Roger Pautz  
CDU Nordrhein-Westfalen